



N I E D E R S C H R I F T
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung
am Dienstag, 19. November 2019 im
Dorfgemeinschaftshaus Kirchbrombach

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Es sind anwesend:

Bürgermeister:

Willi Kredel

von der SPD-Fraktion:

Ralf Drexelius
(Vorsitzender der Gemeindevertretung)
Klaus Dieter Dascher (bis 19:30 Uhr)
Petra Drexelius
Eva Wieck
André Wieck
Johannes Rupprecht

von der CDU-Fraktion:

Ulrike Fill
Stefan Kurz
Thilo Fischer
Maria Tenhaef

von der B.U.S-Fraktion:

Dagmar Emig-Mally (ab 19:15 Uhr)
Sabine Ruff
Monja Germann

von der Fraktion Freie Wähler

Brombachtal:

Gerd Klinger
Frank Kirsch

von der FDP-Fraktion:

Rainer Müller

Fraktionslos:

Lea Schneider-Tiongson

vom Gemeindevorstand:

Werner Krämer

Abwesend vom Gemeindevorstand:

Hary Wölfelschneider
Reinhard Jahn
Horst Kaffenberger
Ernst Eidenmüller (entschuldigt)

Entschuldigt von der

Gemeindevertretung:

Günther Trumpfheller
Peter Beck

von der Verwaltung:

Daniela Friedrich
Karin Scheuermann

Schriftführung:

Mario Meder

T a g e s o r d n u n g:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.10.2019
2. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
3. Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2020
4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Freie Wähler Brombachtal hinsichtlich der Anpassung der Hauptsatzung der Gemeinde Brombachtal
5. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Bürger.Umwelt.Soziales sowie einer fraktionslosen Gemeindevertreterin bzgl. der Einführung einer Katzenschutzverordnung in der Gemeinde Brombachtal
6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Bürger.Umwelt.Soziales sowie einer fraktionslosen Gemeindevertreterin bzgl. der Gestaltung der jährlichen Lehr- und Informationsfahrt
7. Beratung und Beschlussfassung zum Thema Interkommunales Phosphatrecycling im Odenwaldkreis
8. Mitteilungen des Gemeindevorstandes
9. Verschiedenes

Gemeindevertretervorsteher Ralf Drexelius eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter/Vertreterinnen der gemeindlichen Gremien, den Vertreter der Presse, die Besucher und Herr Hartmann vom Abwasserverband Mittlere Mümling. Ralf Drexelius stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnung um folgenden Tagesordnungspunkt zu erweitern:

- TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für den Bereich Abwasser ab 01.01.2020. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

Die Kalkulation liegt allen Gremienmitgliedern vor.

Das Gremium verständigt sich einstimmig darauf, dass der Tagesordnungspunkt 7 „Beratung und Beschlussfassung zum Thema Interkommunales Phosphatrecycling im Odenwaldkreis“ vorgezogen wird. Dieser findet sich unter TOP 3 wieder.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

Zu TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Gemeindevertretung vom 29.10.2019

Zum Protokoll vom 29.10.2019 gibt es keine Einwände.

Zu TOP 2 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden vor.

Zu TOP 3 Beratung und Beschlussfassung zum Thema Interkommunales Phosphatrecycling im Odenwaldkreis

Herr Hartmann vom Abwasserverband Mittlere Mümling gibt ausführliche Erläuterungen zu dem vorliegenden Konzept InterPhOs (Interkommunales Phosphorrecycling im Odenwaldkreis) zur gemeinsamen Verwertung und Aufbereitung der regional anfallenden Klärschlämme. Offene Fragen werden von Herrn Hartmann beantwortet. Bürgermeister Kredel und Gemeindevertretervorsteher Ralf Drexelius bedanken sich bei Herrn Hartmann für die Informationen zu dem Interkommunalen Phosphatrecycling im Odenwaldkreis.

Bürgermeister Kredel teilt in diesem Zusammenhang noch mit, dass die Gemeinde Brombachtal am Abwasserverband Bad König beteiligt ist und mit 1,56 % (aktueller Stand) mit dem Ortsteil Böllstein am Abwasserband Obere Gersprenz.

Es folgte zu den unten genannten Punkten eine Blockabstimmung:

1. Die Gemeindevertretung nimmt vom Konzept InterPhOs (Interkommunales Phosphorrecycling im Odenwaldkreis) zur gemeinsamen Verwertung und Aufbereitung der regional anfallenden Klärschlämme Kenntnis.
2. Die Gemeindevertretung stimmt einer Aufgabenerweiterung des Abwasserverbandes Mittlere Mümling auf die Verwertung und Entsorgung von Klärschlämmen, die im Zusammenhang mit der Durchführung der von ihm wahrzunehmenden Aufgaben der Abwasserbeseitigung entstehen, zu.
3. Die Gemeindevertretung stimmt zu, dass der Abwasserverband Mittlere Mümling zur Wahrnehmung dieser neuen Aufgaben eine gemeinsame Gesellschaft mit anderen Trägern der Abwasserbeseitigung gründen oder sich an einer entsprechenden Gesellschaft beteiligen darf.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

Zu TOP 4 Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2020

Mit folgender Haushaltsrede bringt Bürgermeister Kredel den Haushalt 2020 ein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf der gesetzlichen Grundlage der Hessischen Gemeindeordnung lege ich heute den Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2020 vor. Der Gemeindevorstand hat den Haushaltsentwurf für das kommende Haushaltsjahr in seiner Sitzung am 14.11.2019 festgestellt.

Durch intensive Bemühungen der Verwaltung konnte der Haushalt mit einem leichten Überschuss von 2.198 Euro aufgestellt werden.

Zu dem Plan 2020 einige Erläuterungen.

Die Ansätze im vorliegenden Entwurf wurden auf Basis der aktuellen Ist-Zahlen dieses Jahres vorgenommen.

Die **Erträge im Ergebnishaushalt** in Höhe von 6.722.142 Euro setzen sich zusammen aus

privatrechtlichen Leistungsentgelten	8.500 €
öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten	1.565.120 €
Kostenersatzleistungen und –erstattungen	39.796 €
Steuern, steuerähnliche Erträge und Erträge aus gesetzlichen Umlagen	2.951.700 €
Erträge aus Transferleistungen	133.800 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, allgemeine Umlagen	1.663.333 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen	179.255 €
Sonstige ordentliche und außerordentliche Einzahlungen	178.228 €
<hr/>	
Summe ordentliche Erträge	6.719.732 €
Finanzerträge	2.410 €

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen die Erträge aus Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen alle Entgelte für erbrachte Leistungen einer Gemeinde. Der größte Teil der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bezieht sich auf die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Weiterhin sind hier Erträge aus Vermietung und Verpachtung, sowie Erträge der Holzvermarktung zu verzeichnen.

Zu nennen sind bei den Verwaltungsgebühren vor allem die Gebühren, die im Einwohnermeldeamt, Standesamt oder Ordnungsamt für Dienstleistungen anfallen. Benutzungsgebühren fallen insbesondere bei der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und beim Friedhof an.

Unter Kostenersatzleistungen und -erstattungen werden Erträge verstanden, die von Dritten (Bund, Länder, Gemeinde, Zweckverbände) für Leistungen der Gemeinde erbracht werden.

Bei den Steuern, steuerähnlichen Erträgen und Erträgen aus gesetzlichen Umlagen sind folgende Positionen geplant:

Grundsteuer A	19.800 €
Grundsteuer B	318.500 €
Gewerbsteuer	445.900 €
Hundesteuer	15.900 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.079.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	72.600 €

Die Ausgleichsleistungen für den Familienleistungsausgleich in Höhe von 133.800 € sind unter Erträge aus Transferleistungen zu finden.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke beinhalten vor allem die Schlüsselzuweisung des Landes Hessen in Höhe von 1.509.399 €. Die nicht zweckgebundene Zuweisung aus „Starke Heimat Hessen“ ist in der Schlüsselzuweisung enthalten.

In der Begleitverfügung zur Haushaltsgenehmigung 2019 wies die Aufsichtsbehörde auf die Realsteuerhebesätze hin, welche auf einem niedrigen Niveau liegen und sogar die im Gesetz der Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz-FAG) festgelegten Nivellierungshebesätze unterschreiten.

Aufgrund des Einbruchs bei der Einkommens- und Umsatzsteuer konnte auf eine Anhebung auf den Stand der Nivellierungshebesätze für Grundsteuer A und B sowie der Gewerbsteuer nicht mehr verzichtet werden.

Die Nivellierungshebesätze liegen derzeit bei:

Grundsteuer A	332 %
Grundsteuer B	365 %
Gewerbsteuer	357 %.

Die **Aufwendungen von 6.719.944 €** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus

Personalaufwendungen	889.910 €
Versorgungsaufwendungen	160.260 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.877.240 €
Abschreibungen	458.370 €
Zuweisungen und Zuschüsse und besondere Finanzaufwendungen	336.590 €
Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	2.956.654 €
Transferaufwendungen	0 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	4.510 €

Summe ordentliche Aufwendungen 6.683.534 €

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 36.410 €

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beschäftigten, der Aushilfskräfte (u.a. für betreute Grundschule, Reinigungskräfte der gemeindlichen Gebäude) und die Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige (Mandatsträger, Feuerwehr), Beiträge an die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. Sie machen 15,63 % der Gesamtaufwendungen aus. Für den Haushalt 2020 wurde eine 0,5 Stelle zusätzlich eingeplant. Versorgungsaufwendungen sind Beiträge an die Versorgungskasse Darmstadt und Beihilfen.

Unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden Verbrauchsmaterialien, Betriebsstoffe, Energie, Reparatur- und Instandhaltungsaufwand, Material- und Dienstleistungsaufwand, Versicherungsbeiträge und Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation vereint. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 27,94 %.

Der Etat der Feuerwehr Brombachtal wurde in Höhe der von der Feuerwehr angemeldeten Aufwendungen ungekürzt übernommen.

Die Abschreibungen werden in allen Bereichen des Haushaltes ermittelt und gebucht, da der vollständige Ressourcenverbrauch darzustellen ist. Diese betragen 6,82 % der Gesamtaufwendungen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich folgende Abweichungen gegenüber 2019:

Zuschüsse an

Evang. Kindergarten	390.000 € (2019: 399.000 €)
---------------------	-----------------------------

AWO-Kindergarten	256.000 € (2019: 241.000 €)
------------------	-----------------------------

Die Planzahlen des evangelischen Kindergartens liegen noch nicht vor. Hier wurde anhand der Ist-Zahlen 2019 der Planansatz ermittelt. Die Beitragsfreistellung wird von der Gemeinde an die Träger weitergegeben und somit nicht in den Haushalt miteinbezogen.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 15.000,- € beim AWO-Kindergarten resultiert hauptsächlich aus Tarifierhöhung und Höhergruppierungen im Personalbereich.

Zusätzlich wird eine höhere Zuweisung aus „Starke Heimat Hessen“ erwartet.

Die Steueraufwendungen und die Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen machen 44 % der Gesamtaufwendungen aus und beinhalten die

Kreisumlage	1.483.031 €	Vorjahr	1.338.014 €
Schulumlage	870.600 €		876.041 €
Gewerbesteuerumlage	70.900 €		73.600 €

sowie die Umlagen an die Zweckverbände.

Im Haushaltsjahr 2020 entfällt bei der Gewerbesteuerumlage der Länderfinanzausgleich. Gleichzeitig wird neu die Heimatumlage eingeführt. Dadurch reduziert sich die Gewerbesteuerumlage geringfügig.

Aufwendungen für Kreditzinsen in Höhe von 36.410 € - Aufwendung für Tilgung 122.000 €. (Ergebnishaushalt/Finanzaushalt).

Das Investitionsprogramm weist insgesamt Investitionen in Höhe von 372.450 € (Einzahlungen: 55.650 €; Auszahlungen: 428.100 €) aus.

Diese gliedern sich wie folgt:

- **Produktbereich 01 (26.200 €)**

- Neuanschaffung von Maschinen und Geräten und Möbel für den Bauhof in Höhe von 3.000 €
- Neuanschaffung EDV-Server in Höhe von 7.000 €
- Neuanschaffung Software Rechnungsworkflow und Darlehensverwaltung in Höhe von 14.200 €
- Zuführung zur Versorgungsrücklage in Höhe von 2.000 €

- **Produktbereich 02 (234.950 €)**

- Neuanschaffung für ELW in Höhe von 127.700 €
- Neuanschaffung eines HLF 10 in Höhe von 108.600 €
- Einzahlung Tilgungszuschuss KIP in Höhe von -1.350 €

- **Produktbereich 06 (7.465 €)**

- Neuanschaffung von Spielgeräten in Höhe von 5.000 € (jährliche Pauschale)
- Erneuerung Zaun Spielplatz Langenbrombach in Höhe von 3.000 €
- Einzahlung Tilgungszuschuss KIP in Höhe von -535 €

- **Produktbereich 08 (- 65 €)**

- Einzahlung Tilgungszuschuss KIP in Höhe von - 65 €

- **Produktbereich 11 (152.100 €)**

- Anschaffung von Geräten für die Wasserversorgung in Höhe von 2.100 €
- Für Kanalsanierungsmaßnahmen sind 150.000 € veranschlagt. Hierfür entfallen 100.000 € für die Kanalsanierung Schulstraße/Burghof und 50.000 € sind jährlich für anfallende Kanalsanierungsmaßnahmen eingeplant.

- **Produktbereich 15 (5.500 €)**

- Erneuerung Zaun Bürgerhaus Langenbrombach in Höhe von 5.500 €

- **Produktbereich 16 (-53.700 €)**

Folgende Einzahlungen des Landes Hessen wurden hier veranschlagt:

- Die Investitionsstrukturpauschale für den ländlichen Raum in Höhe von -46.000 €.
- Der jährliche Tilgungszuschuss für Darlehen aus Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von -7.700 €.

Der Schuldenstand der Gemeinde Brombachtal beträgt voraussichtlich 1.370.611,81 Euro zum 31.12.2019.

Maßnahmen zur Kostendeckung

Bereits angedachte Maßnahmen zur Kostendeckung wurden bereits durchgeführt. Für die kostenrechnenden Einrichtungen Wasser, Abwasser und Friedhöfe liegen Kalkulationen vor. Weitere Maßnahmen zur Kostendeckung sind bisher nicht angedacht. Der Haushalt 2020 weist einen Überschuss aus. In den kommenden Jahren wird der finanzielle Spielraum weiterhin trotzdem eng bleiben.

Aufgrund der zu noch zu beratenden Maßnahmen kommt es sicherlich noch zu Veränderungen im Bereich des Ergebnis- und Finanzhaushaltes. Des Weiteren liegt noch ein Antrag vor. Über diesen muss noch beraten und entschieden werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

soweit meine Ausführungen zum vorliegenden Zahlenwerk.
Der Haushalt 2020 ist somit in die Gemeindevertretung eingebracht.

Die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss ist am 10. Dezember 2019 und die Beschlussfassung in der Gemeindevertretung für 17. Dezember 2019 vorgesehen.

Ich wünsche mir, dass auch der Haushalt 2020 wieder eine breite Mehrheit findet und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Zu TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion Freie Wähler Brombachtal hinsichtlich der Anpassung der Hauptsatzung der Gemeinde Brombachtal

Die Fraktion Freie Wähler Brombachtal stellen einen Antrag auf Anpassung der Hauptsatzung. § 1 (3) Nr. 5 besagt, dass die Gemeindevertretung dem Gemeindevorstand u.a. die Entscheidung überträgt, ob ein bestehendes Vorkaufsrecht ausgeübt wird oder nicht und zwar bis zu einem Betrag von 10.000 € im Einzelfall. Hier soll der Passus „bis zu einem Betrag von 10.000,- € im Einzelfall“ gestrichen werden. Hier hat sich der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.11.2019 darüber verständigt, dass die Verwaltung eine rechtssichere Formulierung des Passus bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorlegen soll.

Zu diesem TOP teilt die Verwaltung mit, dass hinsichtlich der Anpassung der Hauptsatzung bereits der HSGB kontaktiert wurde. Hier steht eine Antwort jedoch noch aus. Dementsprechend wird dieser TOP vorerst zurückgestellt. Sobald der Verwaltung hierzu eine rechtssichere Auskunft hinsichtlich einer haltbaren und rechtlich korrekten Formulierung des Passus vorliegt, wird dieses Thema innerhalb dieses Gremiums behandelt.

**Zu TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion
Bürger.Umwelt.Soziales sowie einer fraktionslosen Gemeinde-
vertreterin bzgl. der Einführung einer Katzenschutzverordnung in
der Gemeinde Brombachtal**

Zu Beginn lobt Dagmar Emig-Mally die Verwaltung für die schnelle Aufarbeitung und Vorlage des entsprechenden Musters einer Katzenschutzverordnung. In der vergangenen Haupt- und Finanzausschusssitzung verständigte sich das Gremium darauf, dass die Verwaltung eine Mustersatzung bis zur heutigen Sitzung einholen soll. Sabine Ruff geht noch einmal auf den Antrag auf Einführung einer Katzenschutzverordnung ein. Zweck dieser Katzenschutzverordnung ist u.a. der Schutz freilebender Katzen in Gebieten, in denen sie in hoher Anzahl auftreten und infolge dessen u.a. Krankheiten und mangelnder Versorgung ausgesetzt sind. Die Verordnung würde vorsehen, dass Katzenhalterinnen und Katzenhalter, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, diese zuvor von einem Tierarzt kastrieren und mittels Microchip oder Tätowierung kennzeichnen sowie registrieren lassen müssen. Dies sei auch Vorschlag des Deutschen Tierschutzbundes. Zudem unterstützen die Naturschutzverbände die Einführung einer solchen Verordnung.

Die Katzenschutzverordnung liegt allen Gemeindevertretern vor.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 12 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen die Einführung gemäß der vorliegenden Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen in der Gemeinde Brombachtal. Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**Zu TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion
Bürger.Umwelt.Soziales sowie einer fraktionslosen Gemeinde-
vertreterin bzgl. der Gestaltung der jährlichen Lehr- und
Informationsfahrt**

In der vergangenen Haupt- und Finanzausschusssitzung ist die antragstellende Fraktion nach konstruktiver Diskussion zu dem Entschluss gekommen, ihren Antrag zurückzuziehen. Bei diesem Antrag ging es um die Gestaltung der jährlichen Lehr- und Informationsfahrt. Vorschlag von der Fraktion ist, dass im Rahmen der Lehr- und Informationsfahrt der gemeindlichen Gremien, zukünftig ortsansässige Betriebe und Institutionen besucht werden. Mit dem Antrag soll lediglich ein Impuls gesetzt werden. Dieser Anstoß diene dazu, die öffentliche Wahrnehmung zu stärken und dem Ganzen einen offiziellen Charakter zu verleihen.

In diesem Zusammenhang schlug die Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss vor, dass die einzelnen Fraktionen im Wechsel etwaige Besuche in Brombachtaler Betrieben eigenständig organisieren und diese quartalsweise stattfinden könnten. Dagmar Emig-Mally bestätigt in der heutigen Sitzung noch einmal, dass der gestellte Antrag zurückgezogen wird. Gleichzeitig kündigt sie an, dass im Frühjahr nächsten Jahres die Fraktion B.U.S. den ersten Besuch für die Fraktionen der Gemeindevertretung Brombachtal organisieren wird.

Zu TOP 8 Beratung und Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für den Bereich Abwasser ab 01.01.2020

Ralf Drexelius teilt zur vorliegenden Gebührenkalkulation für den Bereich Abwasser mit, dass diese in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eingehend beraten wurde. Ralf Drexelius erläutert noch einmal die errechneten Gebührensätze laut vorliegender Kalkulation.

Im Anschluss beschließt die Gemeindevertretung einstimmig folgende Punkte ab 01.01.2020 auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses wie folgt:

1. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den bisherigen Gebührensatz der Leistungsgebühr für das Schmutzwasser von 2,61 €/m³ auf 2,87 €/m³ (mit Vorjahresausgleich) anzuheben. An der Grundgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung wird keine Veränderung vorgenommen. Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Leistungsgebühr für das Niederschlagswasser von 0,38 €/m² auf 0,44 €/m² anzuheben. Die Grundgebühren für die Niederschlagsbeseitigung bleiben weiterhin bei 0,03 €/m².
2. Im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung besteht noch eine ausgleichsfähige Kostenunterdeckung aus dem Jahr 2016 in Höhe von -35.158 €, die bis einschließlich 2021 ausgeglichen werden kann. Die Gemeindevertretung beschließt die Kostenunterdeckung aus 2016 in die vorliegende Gebührenkalkulation der Schmutzwasserbeseitigung mit dem Bemessungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 einzustellen und somit vollständig auszugleichen.
3. Des Weiteren besteht im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung aus dem Jahr 2016 eine ausgleichsfähige Kostenunterdeckung in Höhe von -26.308 €, welche bis einschließlich 2021 ausgeglichen werden kann. Die Gemeindevertretung beschließt die Kostenunterdeckung aus 2016 in die vorliegende Gebührenkalkulation der Niederschlagswasserbeseitigung mit dem Bemessungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 einzustellen und somit vollständig auszugleichen.

Zu TOP 9 Mitteilungen des Gemeindevorstandes

- **Vor-Ort-Besichtigung des AWO-Bewegungskindergartens**
Am 31. Oktober 2019 hat eine Vor-Ort-Besichtigung mit dem Gemeindevorstand, Frau Scheuermann des gemeindlichen Bauamtes und der Leiterin des Kindergartens, Frau Kissel, zwecks Beratung eines zweiten noch nicht vorhandenen Fluchtweges im OG des U3-Bereiches im AWO-Bewegungskindergarten, welcher wieder als Schlafrum genutzt werden soll, stattgefunden. Beig. Reinhard Jahn kam zu dem Ergebnis, dass ein zweiter Fluchtweg baulich nicht zu realisieren ist. Weiterhin darf der Raum im OG des U3-Bereiches nicht als Schlafrum genutzt werden. Diesem stimmten auch die anderen Mitglieder des Gemeindevorstandes einstimmig zu.
- **Auftragsvergabe für die Lieferung eines ELW 1 für die FF Brombachtal**
Am 17. Oktober 2019 hat die Angebotseröffnung für die Lieferung eines Einsatzleitwagens ELW 1 stattgefunden. Die Angebotsunterlagen wurden an 8 Unternehmen verschickt. Bis zur Angebotseröffnung waren 3 Angebote eingegangen. Der Gemeindevorstand erteilte den Auftrag für die Montage und Lieferung des ELW 1 an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter.

- **Beitritt zum Forstzweckverband Hessischer Odenwald**
Die Verbandsversammlung des Forstzweckverbandes Hessischer Odenwald hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2019 die Aufnahme der Gemeinde Brombachtal als Verbandsmitglied einstimmig beschlossen.
- **Personalangelegenheit**
Herr Akilan Sivasubramaniyam hat in der Zeit vom 14. Oktober 2019 bis 25. Oktober 2019 ein Praktikum im Bauhof der Gemeinde Brombachtal absolviert. Bis zum 31.12.2019 ist dieser noch beim DRK Odenwaldkreis im Picobello beschäftigt, welches zum Jahresende 2019 schließt. Der Gemeindevorstand hat dem Abschluss der Eingliederungsvereinbarung für Herrn Akilan Sivasubramaniyam zwecks Einsatzes im Bauhof zugestimmt.
- **Baugebiet Hochstraße; Entwässerungsanlage**
Ein Grundstückseigentümer der Hochstraße hat ein Ingenieurbüro zur Fachplanung der Entwässerung des Baugebietes Hochstraße beauftragt. Die ausführende Firma hat am gestrigen Montag mit dem Bau eines Kanals im Trennsystem begonnen. Wie der Kanal, gehen dann auch die dazugehörigen Pläne in das Eigentum der Gemeinde Brombachtal über.
- **Versicherungsschutz „Altes Backhäuschen“ Langenbrombach**
Für das alte Backhäuschen in Langenbrombach hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der das Häuschen wieder sanieren bzw. renovieren möchte. Da sich das Häuschen im Besitz der Gemeinde Brombachtal sowie auf einem gemeindeeigenen Grundstück befindet, ist hier der Versicherungsschutz bei Haftpflicht- bzw. Unfallschäden für die Mitglieder des Arbeitskreises gegeben.
- **Badsanierung im AWO-Kiga abgeschlossen**
Die Badsanierung im AWO Bewegungskindergarten wurde von der Fa. Winter vereinbarungsgemäß am 11.11.2019 begonnen und am 13.11.2019 abgeschlossen.

Weiter gibt Bürgermeister Kredel einen aktuellen Sachstand bzgl. der ausgeführten Tätigkeiten des Bauhofes und des Bauamtes:

Tätigkeitsbericht Bauhof 30.10.2019 bis 19.11.2019

Allgemein

- Tägliche Besprechung der Arbeitseinsätze mit der Bauamtsleiterin
- Die erforderliche Sicherheitsunterweisung des Bauhofes erfolgt am 27.11.2019

Veranstaltungen

- Die Installation der Weihnachtsbeleuchtung an den jeweiligen Eingängen zum Weihnachtsmarkt erfolgt im Laufe der nächsten Woche

gemeindeeigene Gebäude

- Die Kehr- und Reinigungsarbeiten wurden in den Außenbereichen durchgeführt
- In der kommenden Woche werden die Weihnachtsbäume aufgestellt
- Die Mäharbeiten wurden durchgeführt

Sporthalle

- Die Haupteingangstür wurde repariert
- Die Reparatur des Lautsprechers wurde durchgeführt
- Die Reinigungsarbeiten im Hallenbodenbereich werden zukünftig regelmäßig kontrolliert

Kindergärten

AWO Kindergarten

- Der Vorhang im Turnraum wurde aufgehängt
- In der Ü3 Maxigruppe wurde ein Holzbaum aufgehängt
- Die Steckdosen wurden hinsichtlich der Kindersicherung überprüft
- Die Kehr- und Reinigungsarbeiten wurden im Außenbereich durchgeführt

Ev. Kindergarten

- Das Anbringen der Sockelleisten, die Verlängerung der Treppenhandläufe und die Befestigung deren Halterungsrosetten sowie die Befestigung der Fluchttürschlüssel mittels Kette an der Wand im Untergeschoss sind vorgesehen
- Die Kehr- und Reinigungsarbeiten wurden im Außenbereich durchgeführt

Straßen/Gehwege

- Die Ausbesserungsarbeiten wurden soweit bekannt, erledigt; z.B. in der Oberdörfer Straße etc.
- Der Weg Im Büschel in Hembach wurde geschottert
- Die Reinigung der Sinkkästen im Gemeindegebiet wurde durchgeführt
- Einfahrt Müllerweg / Aufbringung einer Zickzacklinie im Kreisstraßenbereich ist noch in Klärung mit der Polizeibehörde und Hessen Mobil
- Die Beseitigung des Totholzes in den Bäumen im Bereich der Sporthalle wird in Kürze durchgeführt; Die Bäume sind augenscheinlich gesund!
- Im Staudenweg wurden die in die Straße überhängenden Äste zurückgeschnitten
- Die Aufwertung der Grünanlagen im Jahr 2020 ist in Planung

Friedhöfe / Ehrenmal

- Am Friedhof Birkert wurden Parkplatzschilder installiert
- Die Mäharbeiten wurden durchgeführt
- Auf den Friedhöfen Langen- und Kirchbrombach wurden je zwei Gräber beseitigt
- Zusätzliche Auffüllung eines Wiesengrabes mit Erdreich

Außenbereich

- Die Halbschalenreinigung im Eichelsweg/Herrenwäldchen wurde durchgeführt
- Derzeit erfolgt die Halbschalenreinigung in Birkert, Kirch/Brombach Löwhöhe/Golfplatz
- Im Grenzbereich der Waldparzelle zur Bebauung der Erbacher Straße hin wurde eine Hecke beseitigt
- In Hembach im Bereich Am Berg wurde der Grabenbereich gesäubert
- An der Staustufe in Langenbrombach wurde unter dem Schieber ein großer Stein entfernt
- Der jährliche aufwendige Heckenrückschnitt ist je nach Witterung für die kommende Woche vorgesehen
- Die Instandsetzung der Bank am Verbindungsweg Wilhelm-Adrian-Straße in Richtung Langenbrombach/Friedhof wurde auf die kommende Woche verschoben
- Die von der UNB geforderte Beseitigung des restlichen Stacheldrahtzaunes im Bereich Balsbach in Nähe der „Pelzfarm“ sowie die Beseitigung der dortigen Astablagerungen im Uferbereich erfolgt je nach Witterung in den kommenden Wochen
- Im Bereich der Bushaltestelle Balsbach/Verbindungsweg Herrenwäldchen wird in Kürze die Regenwasserführung optimiert, um zukünftig Wasseransammlungen im Wartehäuschen zu vermeiden
- Illegale Müllablagerungen wurden mehrfach beseitigt; u.a. Dämmwolle/Sondermüll

Wasserversorgung

- Die Wasseruhren wurden ausgetauscht
- Der Löschteich in Langenbrombach wurde gesäubert
- Der Hochbehälter „Kuhweg“ wurde gereinigt und desinfiziert
- Regelmäßige Sondierungsmessungen an der Quelle Spreng durchgeführt
- Teilnahme an der Baubesprechung Hochbehälter „Eichels“

BAUAMT / ergänzende allgemeine Info

Sporthalle

- Drei Türgriffe instandgesetzt. Die Installation des Türgriffs im Eingangsbereich erfolgt in Kürze nach Lieferung des erforderlichen Ersatzteiles (Fachfirma)

AWO Kindergarten

- Die Montage eines Sanft-Schließ-Systems an den Türen zum Außenbereich erfolgt in Kürze (Fachfirma)

Ev. Kindergarten

- In den Metallzaun im Bereich Lüftungsanlage wird in Kürze ein Kombitor montiert
- Das Verdunklungsrollo im Schlafrum wurde repariert (Fachfirma)

Schwimmbad / Attraktivitätsgestaltung

- Die Bauverwaltung hat an einer Ortsbegehung des Schwimmbadvereins teilgenommen

Entwässerung Hembach im Bereich Kreuzdelle

- Die Herstellung einer Querrinne im Bereich „Zur Kreuzdelle“ in Hembach erfolgt in Kürze (Fachfirma)

Sanierung der K 88

- Der Hinweis des NABU/Brombachtal bezüglich der jährlichen Amphibienwanderung im Frühjahr wurde u.a. im Hinblick auf die Herstellung einer Untertunnelung im Rahmen der Baumaßnahme K 88 an Hessen Mobil und die Straßenverkehrsbehörde des Odenwaldkreises weitergeleitet. Der geplante Baubeginn im März/April 2020 wurde daraufhin verschoben.

Staudenweg

- Aufgrund der erfolgten Ortsbegehung mit der Unteren Naturschutzbehörde dürfen im dortigen Heckenbereich nur die Essigbäume entnommen werden

Bachlauf im Bereich der angrenzenden Grundstücke Hauptstraße 91 – 95

- Die Fällungen und Rückschnitte erfolgten nach den Anweisungen der Unteren Naturschutzbehörde von Privat nach vorheriger Erlaubnis und Auflagen der Gemeindeverwaltung.

Feuerwehr

- Die Geräteprüfung wurde beauftragt

Abschließend teilt Bürgermeister Kredel mit, dass sich der Käufer eines Anwesens im Tannhäuser Grund zum Thema Baugebietserweiterung im Tannhäuser Grund nach dem aktuellen Stand erkundigte. Dieser ist nach wie vor stark an der Umsetzung seines Vorhabens/Projektes interessiert. Hier müssen u.a. Aufstellungsbeschlüsse gefasst werden. Diese Angelegenheit ist in den Gremien noch zu behandeln.

Hessisches Plädoyer

Gemeindevertretervorsteher Ralf Drexelius verliest das Schreiben des HSGB vom 30.10.2019 - Hessisches Plädoyer-.

Das Plädoyer im Wortlaut als Auszug:

Hessisches Plädoyer

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie", unter diesem Leitsatz steht das "Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben", eine eindringliche Erklärung, mit der sich im Mai 2019 Vertreter/innen eines sehr breiten Spektrums der hessischen Zivilgesellschaft an die hessische Öffentlichkeit gewandt haben. 48 Erstunterzeichner/innen, darunter führende Persönlichkeiten aus Verbänden und Institutionen, kommunalen Spitzenverbänden, Religionsgemeinschaften und Kirchen, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wohlfahrt, Sport, Kunst und Kultur haben hier ein Zeichen gesetzt: Für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft, die Unterschiede und Vielfalt als Reichtum begreift. Gegen Diskriminierung und Hetze.

Unserem Aufruf im Juni 2019, das Plädoyer in die Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen einzubringen, sind schon eine große Zahl von Vorsteher/innen gefolgt. Dafür möchten wir uns im Namen von allen Beteiligten am Plädoyer bedanken.

Nach außen zeigen die Kommunen, die das Plädoyer unterzeichnen, dass sie gegen jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegenzutreten. Man denke nur an die landesweiten Reaktionen auf den Anschlag in Halle.

Uns ist es wichtig, dass das Plädoyer auch eine Innenwirkung in der Stadtverordnetenversammlung/die Gemeindevertretung hat. Denn die zunehmend gereizte Stimmung in der Gesellschaft macht auch vor den Rathäusern nicht halt. Art und Stil der politischen Auseinandersetzung haben sich in unserer Beobachtung vielerorts dramatisch verändert. Hier kann das Plädoyer ein gemeinsames Bekenntnis sein, keine persönlichen Angriffe, Erniedrigungen und Verunglimpfungen in der Kommunalpolitik zu akzeptieren.

Von daher halten wir es für unbedingt erforderlich, hier im Sinne des Schutzes unserer lokalen Demokratie aktiv zu werden.

Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie

Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“ Richard von Weizsäcker

Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ - dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.

Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden. Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.

Dieses Schreiben wurde an die Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld verteilt. Ralf Drexelius bittet in diesem Zusammenhang die Fraktionsvorsitzenden dieses Schreiben untereinander zu weiterleiten.

Zu TOP 10 Verschiedenes

- 10.1 André Wieck teilt mit, dass ein Abstimmungsergebnis aus einer vergangenen Sitzung des Gemeindevorstandes bzgl. der Angelegenheit „XXL-Bank“ in einem sozialen Netzwerk öffentlich behandelt, von mehreren Usern auch kommentiert wurde und fragt nach dem Sachverhalt zu dieser Thematik. In diesem Zusammenhang wurde ein Bild der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung von deren letztem Betriebsausflug veröffentlicht. Bürgermeister Kredel teilt wie folgt mit:

Gemeindevertreter Frank Kirsch hat sich bei der Verwaltung nach der Möglichkeit erkundigt, die XXL-Bank über die Gemeinde Brombachtal mit einer Haftpflichtversicherung zu versichern, da sie zu einer touristischen Attraktion geworden sei. Die GVV Versicherung teilte per E-Mail am 16.10.2019 hierzu folgendes mit:

„Zurzeit besteht hierfür kein Versicherungsschutz, da sich die Bank weder im Eigentum der Gemeinde befindet, noch auf einem gemeindeeigenen Grundstück aufgestellt wurde. Soweit die Gemeinde für die Bank, die als Aussichtspunkt dienen soll, die Unterhalts- und Verkehrssicherungspflicht übernimmt, kann Versicherungsschutz nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung sichergestellt werden. Der Gemeinde obliegt dann auch die regelmäßige Kontrolle für die Bank. Die Gemeinde müsste somit die Verantwortung für die Bank vereinbaren, tragen und sie kontrollieren um Gefahren, die von ihr ausgehen könnten, zu vermeiden. Wenn eine Vereinbarung mit den Eigentümern geschlossen wird, in der sich die Gemeinde für die Verantwortlichkeit der Bank erklärt, kann diese ohne extra Beitragskosten mit in die bestehende Versicherung aufgenommen werden.“ Der Gemeindevorstand lehnte diesen Antrag demnach einstimmig ab, so Bürgermeister Kredel.

Frank Kirsch teilt aufgrund der Nachfrage mit, dass dieser Beitrag nicht durch die Fraktion Freie Wähler öffentlich gemacht wurde, sondern durch ihn als Privatperson, als Bürger und Eigentümer dieser Bank. Bürgermeister Kredel teilt daraufhin mit, dass die Gemeinde Brombachtal für die Bank bereits eine Bürgerschaft übernommen hat.

Einige Parlamentarier sind mit der Vorgehensweise von Frank Kirsch nicht einverstanden und äußern dies.

- 10.2 Thilo Fischer bittet die Verwaltung, dass künftig alle Protokolle der einzelnen Ausschüsse auch an alle Gemeindevertreter versendet werden. Dieser Vorgehensweise steht nichts entgegen, so Bürgermeister Kredel.
- 10.3 Dagmar Emig-Mally erkundigt sich nach dem Stand bezüglich der Quellen an der Spreng. Die Verwaltung teilt mit, dass die Datenlogger (Sonden) zurzeit noch im Bodenbereich eingelassen sind und die entsprechende Auswertung im Anschluss erfolgt.
- 10.4 Ulrike Fill fragt nach dem aktuellen Stand der zu bauenden Heizungsanlage in der Sporthalle. Bürgermeister Kredel teilt mit, dass sich diese Angelegenheit bereits in Bearbeitung befindet und durch das Bauamt bereits angestoßen wurde.
- 10.5 Ralf Drexelius schlägt vor, wie auch in den vergangenen Jahren im Anschluss der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, im Kreise der Parlamentarier, gemütlich ausklingen zu lassen.

- 10.6 Bürgermeister Kredel teilt zur vergangenen Lehr- und Informationsfahrt mit, dass u.a. der Besuch des neugebauten Feuerwehrhauses in Georgenhausen/Zeilhard ein gutes Ziel war. Dadurch konnten weitere und hilfreiche Erkenntnisse im Hinblick auf den Neubau des hiesigen Feuerwehrhauses erlangt werden.
- 10.7 Gerd Klinger teilt mit, dass am 18.11.2019 in der Höhenstraße eine Feuerwehrübung stattfand.



Drexelius (Vorsitzender der Gemeindevertretung)



Meder (Schriftführung)